

anwenden wollen und können. Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes und die Liebe meiner Treuen sind mir mehr werth, als die größten zu erbauenden Erdenkmalen. Gott wolle Euch Alle für Eure gute Besinnung bestens segnen. L. F. Franz, Herz. zu Anhalt."

Als kürzlich die Abgesandten der Landbauern aus dem Magdeburgschen Kreise dem König eine Deputation schickten, und der Adelige, der sie vorstellte, den König anredete: „Sire, das sind die Deputirten des dritten Standes“, antwortete der König: „ich kenne in meinem Königreich keinen dritten Stand; sagen Sie ihnen, mir ist der Landbauer eben so viel werth als die ersten Officianten meines Hofes.“ Als der Dolmetscher Anstand nahm, dieß zu übersetzen, fügte der König hinzu: „Nun so machen Sie doch und übersetzen Sie, was ich gesagt habe, damit es diese braven Männer verstehen können.“

Der Kaffee in seiner besten Zubereitung.

Diesem, auch in seinem jetzt steigenden Preise immer interessanten Getränke haben zwei berühmte französische Chemiker die Brüder Cadet-Baux ihre Aufmerksamkeit gewidmet und nach sehr vielen und sorgfältigen Versuchen folgende beste Bereitungsart desselben empfohlen. Man theile den Kaffe, der aber rein und ohne Nebengeschmack seyn muß, in zwei gleiche Hälften ein, deren eine nur leicht, ohngefähr bis zur Farbe einer trocknen Mandel, die andere aber kastanienbraun gebrannt wird,

wodurch jene $\frac{1}{8}$ diese $\frac{1}{2}$ von ihrem Gewicht verloren haben wird. Beide Theile werden nun vermischt gemahlen oder, noch vortheilhafter für die Erhaltung des feinsten Wohlgeschmacks, in einem burbaumenen Mörser gestampft. Auf 4 Loth von diesem frisch gebrannten und zerriebenen Kaffee werden alsdann in die Filtrirmaschine 4 gewöhnliche Tassen kaltes Wasser aufgegossen. Der Abguß wird bei Seite gesetzt und 3 Tassen heißes Wasser werden nachgefüllt, um dem Kaffeepulver alle noch übrigen brauchbaren Theile auszusaugen und nur das zurückzulassen, was ihn bitter machen und verderben würde. Jetzt werden beide mit Kaffee geschwängerte Flüssigkeiten in einem Gefäße mit einander vermischt, in dem Augenblicke, wo man trinken will, schnell erwärmt, ohne daß man sie zum Sieden kommen läßt. Heiß werden sie nun aufgetragen und — die Bewunderung eines jeden Kenners und Liebhabers wird eine Lobrede auf die Erfindung dieser Zubereitung seyn.

Kennzeichen, woran man bei einem ins Wasser Gefallenen den Scheintod vom wirklichen Tode unterscheiden kann.

Es ist kein Zweifel, daß viele Menschen zu frühzeitig begraben werden, ehe sie noch das Leben gänzlich verlassen hat. Ein so zusammengesetzter künstlicher Organismus, als der menschliche, wird nicht sogleich aller Thätigkeit beraubt, und es ist zu beklagen, daß man bisher immer noch kein anderes sicheres Mittel, den Schein-